

Modellprojekt „Ausländerbehörden – Willkommensbehörden“

Martin Lauterbach,
Referatsleiter Grundsatzangelegenheiten der Integration

Fachtagung zur Serviceorientierung in
Einwohnermeldeämtern, Ausländerbehörden,
Willkommenszentren und (neuen) Bürgerämtern

16. Dezember 2013, Essen

Gliederung

Ziele

- Entwicklung des Themas und Begriffsveränderung
- Rollenverständnis des Bundesamtes im Bereich Willkommenskultur

Inhalte

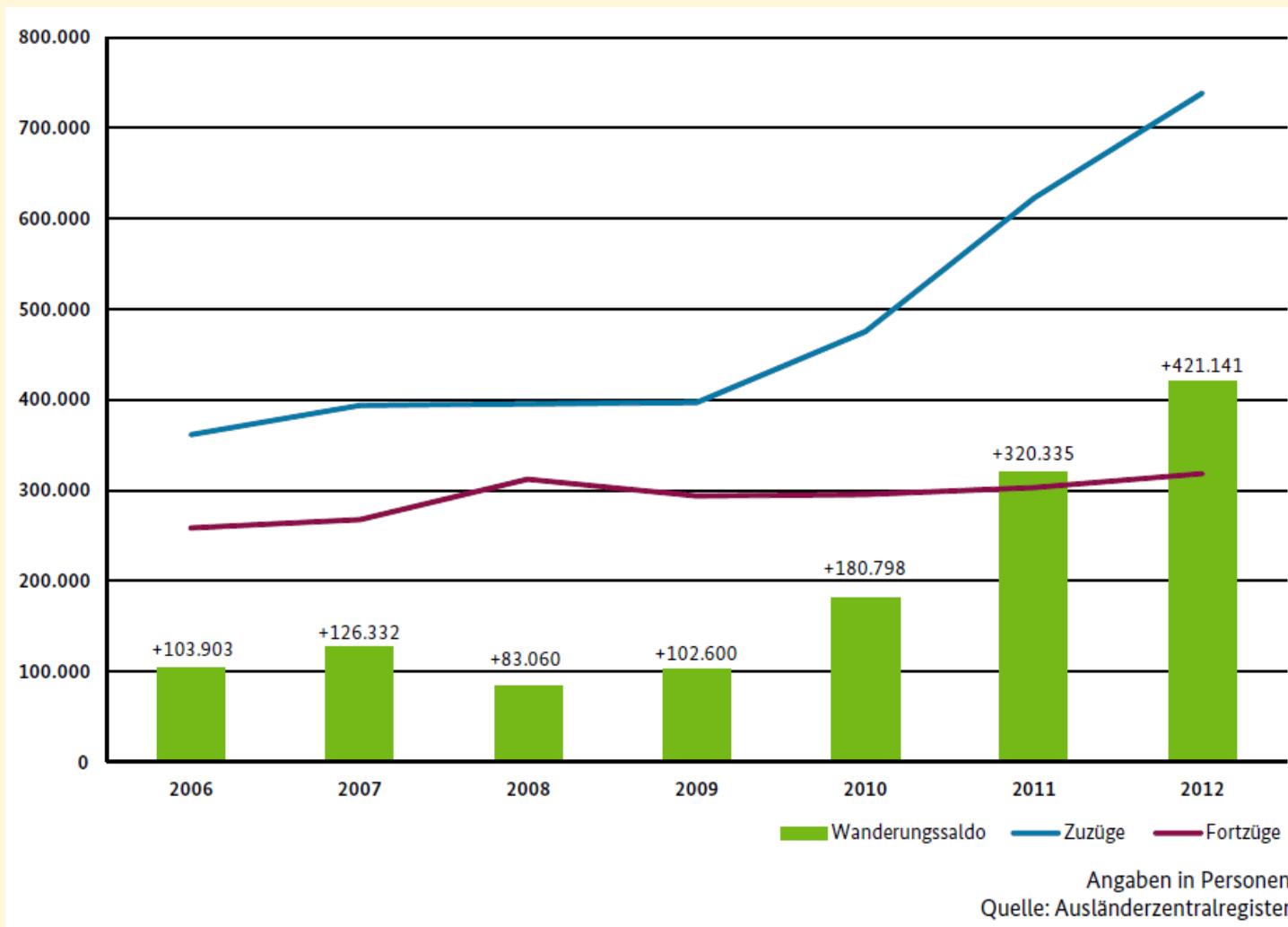
- „Willkommenskultur“ in politischen Prozessen, Parteiprogrammen und im Koalitionsvertrag
- Wahrnehmung durch die „Aufnahmegesellschaft“
- Darstellung Handlungsansatz im Bundesamt
- Kurzübersicht Modellprojekt „Ausländerbehörden – Willkommensbehörden“
- Zusammenfassung, „Risiken + Nebenwirkungen“



Zu- und Fortzüge 2006 bis 2012

Schlussfolgerung:

- Die Aufnahmegesellschaft muss sich mit einer wachsenden Vielfalt auseinandersetzen.
- Diese gilt es zu gestalten.



Politische Prozesse / Strategien zum Thema Willkommenskultur

Ergebnisbericht zum 2. Demografie Gipfel Mai 2013

- Deutschland muss sich als attraktiver Arbeits- und Lebensstandort für Fachkräfte profilieren und seine Bemühungen um eine Willkommenskultur verstärken und sichtbar machen.

Politische Prozesse / Strategien zum Thema Willkommenskultur

Parteiprogramme zur Bundestagswahl 2013

- **CDU / CSU:** „Willkommenskultur für kluge Köpfe ... Wir wollen, dass Rathäuser zu „Willkommenszentren“ werden
- **SPD:** „Wir brauchen sowohl eine Willkommenskultur als auch eine Teilhabestruktur“... „Ausländerbehörden zu Willkommensbehörden entwickeln“.
- **B90 / Grüne:** Einbürgerung erleichtern, Rechte von AsylbewerberInnen stärken und Willkommenskultur schaffen.

Schlussfolgerung:

- Begriffe sind als „Mainstream“ verankert und fokussieren v.a. Zuwandernde und weniger Aufnahmegesellschaft

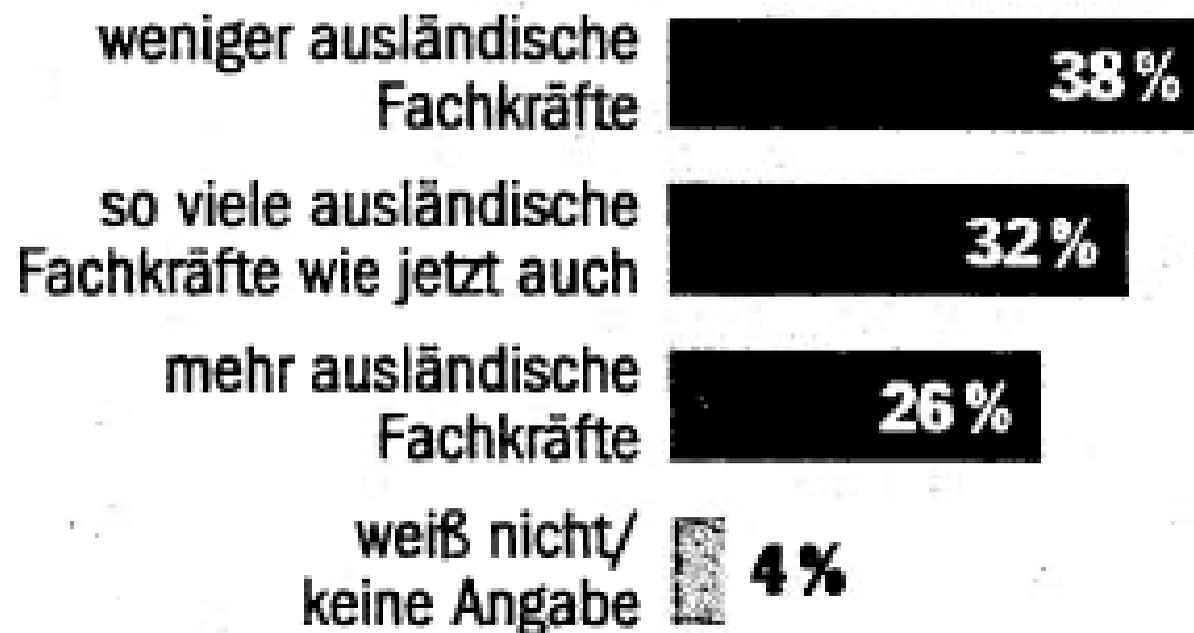


Willkommenskultur im Koalitionsvertrag der Bundesregierung

- Willkommens- und Bleibekultur für Fachkräfte verbessern (S. 38 KV)
- Willkommens- und **Anerkennungskultur** stärken: Entwicklung von ABHn zu Willkommensbehörden wird begrüßt. Kommunen sollen durch Beratungspaket und Schulungsangebote unterstützt werden (S. 106 KV)
- Willkommens- und **Anerkennungskultur** in unserem Land stärken (S. 106 KV)
- Zur Willkommens- und Anerkennungskultur gehört die interkulturelle Öffnung von Staat und **Gesellschaft** (S. 106 KV)



Deutschland benötigt künftig ...



2013

Quelle: TNS Emnid

“Willkommenskultur in Deutschland” Bertelsmann Stiftung (2012)

- Willkommenskultur wird von allen Befragten als ein wichtiges Thema bewertet, insbesondere mit Blick auf die Anwerbung von Fachkräften.
- Interessant ist, dass eine mangelnde Offenheit auf Seiten der Aufnahmegesellschaft konstatiert wird.

aber

- Befragte ohne Migrationshintergrund sehen in erster Linie Zuwanderer in der Pflicht, etwas für das „willkommen sein“ zu tun.

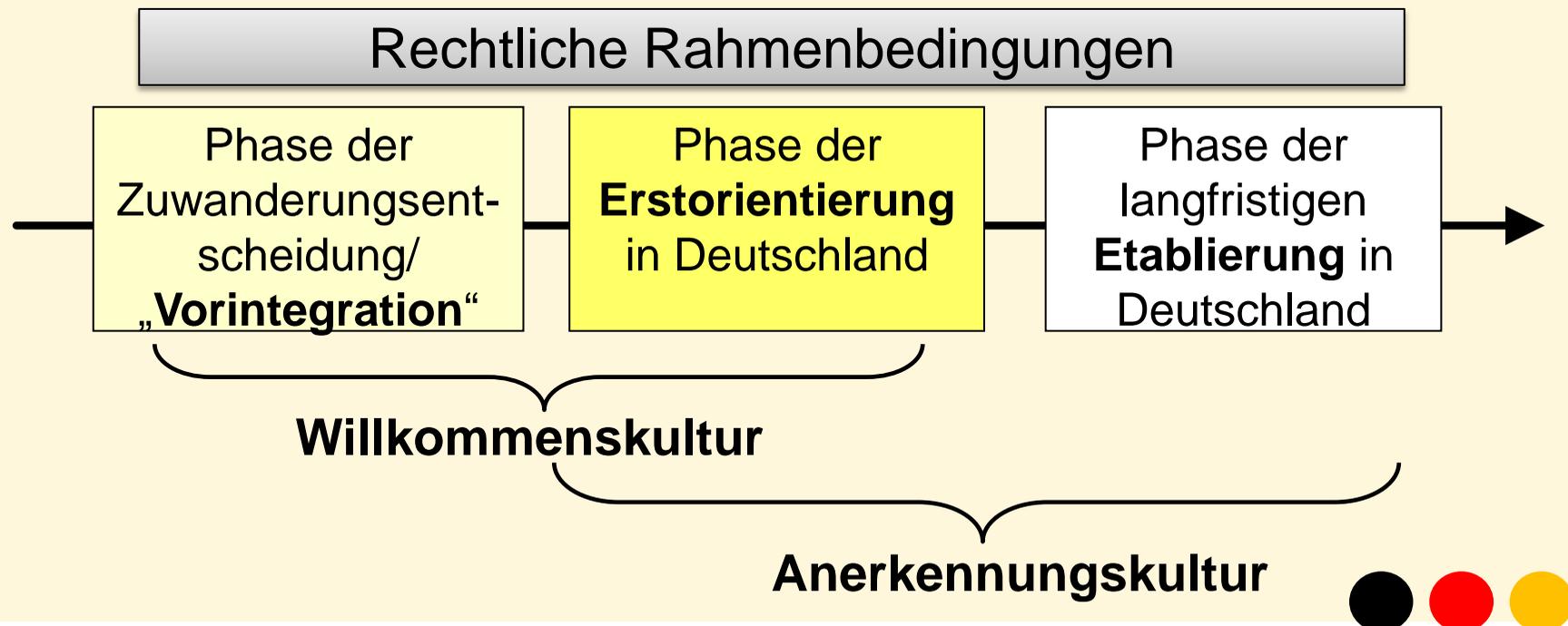
Schlussfolgerung:

- Rolle der Aufnahmegesellschaft muss gestärkt werden (wechselseitiges Integrationsverständnis).



Ansatz im Bundesamt

- Strukturen für Neuzuwandernde attraktiv gestalten (**Willkommenskultur**) und
- eine Kultur der Anerkennung und Offenheit (**Anerkennungskultur**) etablieren.



Runder Tisch „Aufnahmegesellschaft“

Abschlussbericht wurde im März 2013 veröffentlicht

„Willkommenskultur“

- **Strukturen** auf ihre Attraktivität für Neuzuwandernde überprüfen. Teilnehmer: Vertreter von Bundes- und Länderministerien, ABHn, Kommunalverwaltungen und Stiftungen.

AG „Interkulturelle Öffnung durch politische Bildung“

- In der **Aufnahmegesellschaft** eine Kultur der Anerkennung für alle Menschen mit Migrationshintergrund etablieren. Teilnehmer: Politische Stiftungen, BpB, Trägerorganisationen der pol. Bildung



Modellprojekt “Ausländerbehörden – Willkommensbehörden” (Arbeitstitel)

- 10 ABHn, in: Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen.
- Laufzeit: Oktober 2013 bis Oktober 2015
- Projektziele:
 - Interkulturelle Weiterbildung des Personals,
 - Vernetzung mit lokalen Akteuren,
 - Optimierung der internen Abläufe
- Im Ergebnis soll ein flexibler „Werkzeugkoffer“ entwickelt werden, der es Behörden ermöglicht, sich als „Willkommenszentren“ zu entwickeln.



Rollenverständnis des Bundesamtes im Bereich Willkommenskultur

- Bündelnde Funktion
- Runder Tisch Aufnahmegesellschaft hat Praxisempfehlungen von Experten aus unterschiedlichen Bereichen zusammengetragen und aufbereitet
- Ideen / Konzepte in Arbeitsprozesse einspeisen
- **Netzwerk- und Austauschplattform**
- Unterstützt den Erfahrungsaustausch der ABHn im Modellprojekt und stellt die Ergebnisse Anderen zur Verfügung
- Dabei moderierende und vernetzende Funktion



Bewertung + „Risiken und Nebenwirkungen“

- Ziel muss es sein, Willkommenskultur zum Leitmotiv des Handelns zu machen und nicht auf einzelne Politikbereiche zu beschränken.
- Nicht nur ABHn in den Fokus nehmen, sondern auch Aufnahmegesellschaft / Mehrheitsgesellschaft
- Ohne grundsätzlich offene Gesellschaft gelingt es nicht, Deutschland als Lebensstandort attraktiv zu machen.
- „Willkommenskultur“ sollte für alle (legalen) Zuwanderer gelten, z.B. keine spezielle Willkommenskultur für Fachkräfte.
- „Willkommensbehörde“ im Widerspruch zum ordnungspolitischen Auftrag

